

B-dur



Wie auf Ad - lers - flü - geln ge - tra - gen auf brau - sen - dem Mee - re der
Und un - ter den kräf - ti - gen Flü - geln wie wun - der - bar ru - he ich
Der Feind mö - ge ü - ber mir krei - sen, und zie - len und spähn, wie er
Hier un - ter den Flü - geln ge - bor - gen, und durch star - ke Flü - gel be -
Das gibt so ein si - che - res Wis - sen bei schwe - rer und rau'r Pil - ger -



Zeit. Ja, auf Ad - lers - flü - geln ge - tra - gen bis
aus! Da ist mei - ne Zu - flucht und Stär - ke, mein
will, die Flü - gel sind stark, die mich de - cken, und
wahrt, da hab ich ein se - li - ges Ru - hen. Das
schaft, denn un - ter den Flü - geln ist Frie - den, und



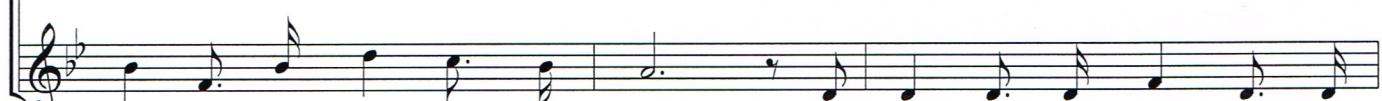
hin zu der se - li - gen Freud.
fes - tes und si - che - res Haus.
un - ter den Flü - geln bleibt's still.
gibt ei - ne glück - li - che Fahrt.
auf Sei - nen Flü - geln die Kraft.

Hoch ü - ber die Ber - ge und Tä - ler noch



hö - her zur himm - li - schen Höh,

die Flü - gel sind stark, die mich



tra - - gen, die Flü - gel, auf de - - nen ich steh.

